

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Herausgeber:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 34 (1977)

**Heft:** 12

**Artikel:** Der Projektwettbewerb

**Autor:** Codoni, A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-993764>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Projektwettbewerb

A. Codoni, Architekt SIA/OTIA  
Direktor des Baukreises Süd D + B

## Aufgabe

Die Direktion der eidg. Bauten veranstaltete im Sommer 1976 einen öffentlichen Projektwettbewerb für das in drei Etappen zu erstellende neue Jugendsportzentrum in Tenero. Auf dem von der Schweiz. Nationalspende zur Verfügung gestellten Grundstück, im Ausmass von ungefähr 110 000 m<sup>2</sup>, sollte eine Sportanlage entstehen, welche sich harmonisch in die reizvolle Ufergegend des Lago Maggiore einfügen und ein idealer Treffpunkt für die Jugend werden sollte.

## Rahmenbedingungen

Im Wettbewerbsprogramm waren verschiedene besondere Merkmale und Wünsche zu beachten. Vorweg sollte darauf geachtet werden, dass sich die gesamte Neuanlage harmonisch in das nähere und weitere Ortsbild eingliedert. In diesem Zusammenhang musste in besonderer Weise den restriktiven Bedingungen zum Schutze des anstossenden Naturschutzgebietes (schilfbewachsene Seebucht!) Rechnung getragen werden. Die Gliederung der Baumassen und die architektonische Gestaltung sollten eine *Ambiance* zum Ausdruck bringen, die derjenigen eines J+S-Zentrums entspricht also auf die jugendlichen Sportler einladend zu wirken vermag. Grosses Gewicht wurde einer zeitlich gestuften Ausführung in drei Bauetappen beigemessen. Funktionsbeziehungen und Layouts, die im Raumprogramm eingehend und detailliert umschrieben wurden, bildeten die Grundlagen für wirtschaftlich und betrieblich günstige Lösungen. Bezüglich der Etappengliederung war folgende Ordnung festgehalten, wobei jede Etappe eine in sich abgeschlossene Einheit bilden und funktionstüchtig sein sollte:

### 1. Bauetappe:

- Allgemeine Terrainauffüllung bis Kote +197.00 ü/M
- Zentrale Ver- und Entsorgungsanlagen
- Zugang und Haupteingangspartie
- Sporthalle mit Nebenräumen wie Garderoben, Magazine usw.
- Freibad, 21 × 50 m mit Nebenräumen
- Sprungbecken
- Sportanlagen und Spielflächen im Freien
- Werkstätten für Unterhaltsarbeiten

### 2. Bauetappe:

- Weitere Erschliessungen
- Verwaltungsräume
- Zentrale Magazine
- Schutzräume

- Schulungsräume
- Verpflegungstrakt und Freizeitunterstände
- Unterkünfte

### 3. Bauetappe:

- Weitere Erschliessungen
- Hallenbad und Sauna
- Bootshaus und Anlagen für den Wassersport
- Weitere Schutzräume
- Weitere Unterkünfte
- Krankenabteilung

Um die Anlageteile vor den oft wiederkehrenden Hochwassern des Lago Maggiore zu schützen (Jahr 1928 = +196.81 ü/M, Jahr 1951 = +196.60 ü/M, Jahr 1977 = +196.46 ü/M) waren alle Anlageteile über der Höhenkote +197.00 ü/M anzuordnen, seien es Gebäulichkeiten wie auch Aussenanlagen, das heisst auf einer zu schaffenden Auffüllung.

Am Projekt-Wettbewerb waren alle Planer, Architekten und Fachleute schweizerischer Nationalität teilnahmeberechtigt, die:

- seit mindestens 1. Juli 1975 im Kanton Tessin, Misox oder Val Calanca ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben (Art. 25 – 27, SIA 152)
- im Kanton Tessin, Misox oder Val Calanca heimatberechtigt sind, jedoch ausserhalb des Kantons und der Regionen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.

Für die Durchführung des Wettbewerbes war die Ordnung für Architekturwettbewerbe des SIA Nr. 152/1972 massgebend.

## Durchführung

Vorgängig des eigentlichen Wettbewerbes wurden in engster Zusammenarbeit mit der Eidg. Turn- und Sportschule bereits die Vorstudien zum Bauvorhaben vorangetrieben. Ihnen folgte, nach genereller Abklärung der baulichen, der betrieblich-funktionellen und konsequenterweise der finanziellen Aspekte, die Ausarbeitung des Wettbewerbsprogramms, des detaillierten Raumprogramms sowie der Funktionsschemata, der Layouts und der Planunterlagen in verschiedenen Massstäben.

Aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung in der Fach- und Tagespresse hatten sich 127 Fachleute für die Teilnahme am Projektwettbewerb provisorisch angemeldet. Nach Zustellung des bereinigten Wettbewerbsprogrammes entschieden sich schliesslich noch 73 Teilnehmer zur definitiven Anmeldung und verlangten die Aushändigung der restlichen Wettbewerbsunterlagen.

Innerhalb der festgesetzten Frist, das heisst innert dem 10. Januar 1977, wurden der Direktion der eidg. Bauten 50 Projekte und Modelle eingereicht.

## Beurteilung

Die 50 eingereichten Projekte wurden nun vorerst einer Vorprüfung unterzogen, das heisst die überreichten Akten wurden auf ihre Zulassungsberechtigung überprüft.

Der Prüfungskommission gehörten an:

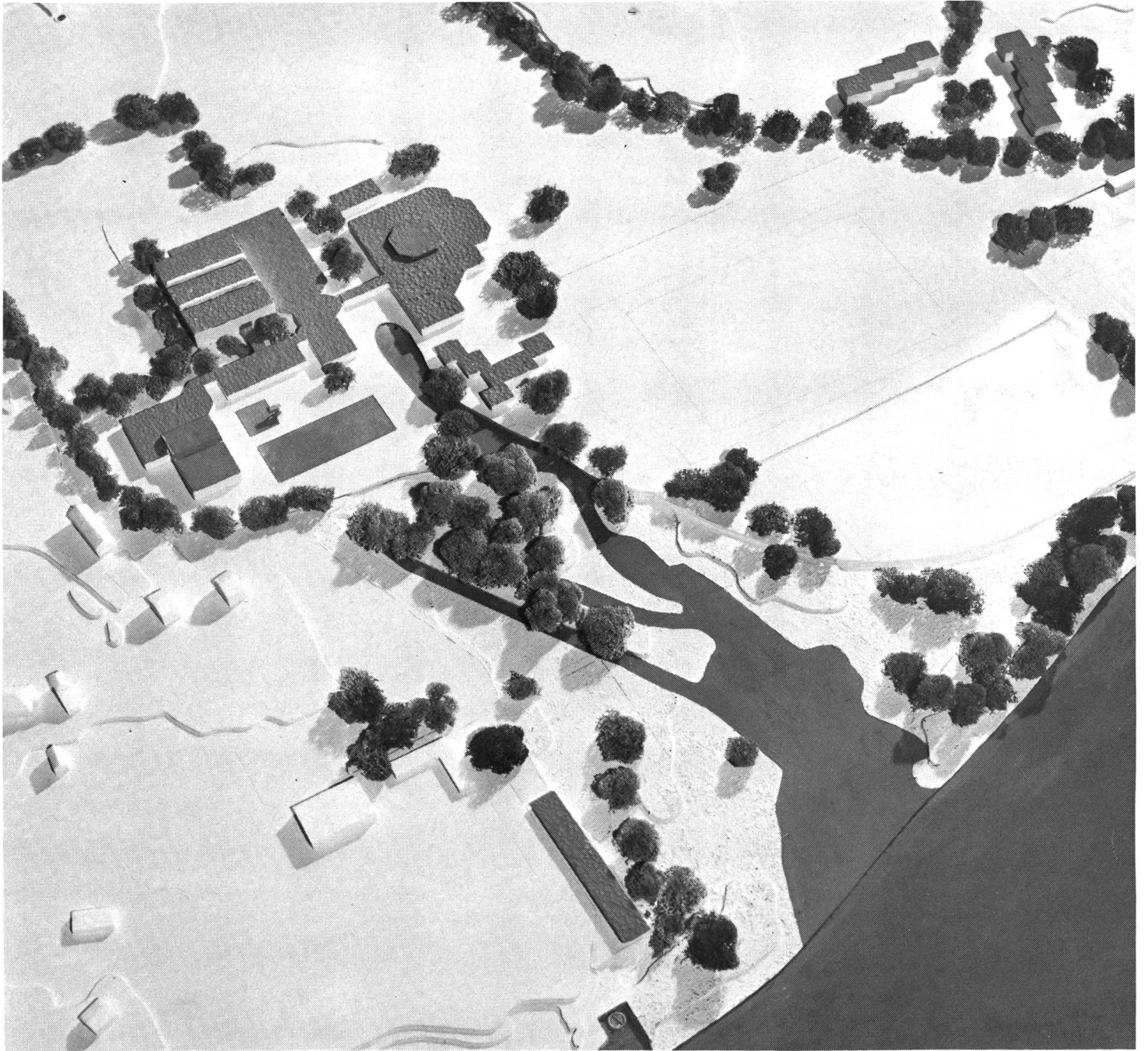
- Technische Sachbearbeiter der BKD VI, Lugano sowie der Abteilung Hochbau, Sektion Installationen, Bern
- Betriebsfachleute der Eidg. Turn- und Sportschule sowie der Eidg. Turn- und Sportkommission aus Magglingen
- ein Vertreter der Zentralstelle für Organisationsfragen der Bundesverwaltung, Bern
- Vertreter der Schweiz. Nationalspende, Bern und Tenero
- ein Vertreter des kantonalen Planungsamtes

Die eigentliche Beurteilung der Projekte wurde in der Folge durch das Preisgericht vorgenommen, welches sich wie folgt zusammensetzte:

### als Preisrichter:

- Huber Jean Werner, Prof, dipl. Arch. BSA/SIA, Direktor der eidg. Bauten, Bern (Vorsitz)
- Codoni Arnaldo, Arch. SIA, Direktor Baukreis VI, Lugano
- Fochetti Martino, Gemeindepräsident von Tenero
- Fingerhuth Carl, dipl. Arch. BSA/SIA/BSP, Zürich
- Gerosa Bruno, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich
- Glaus Otto, dipl. Arch. BSA/SIA/BSP, Zürich
- Haeberli Eugen, Arch. SIA, Chef Abt. Hochbau, Direktion eidg. Bauten
- Hubacher Hans, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich
- Käch Arnold, Fürspr., Direktor der eidg. Militärverwaltung
- Marazzi Attilio, dipl. Arch. SIA, Lugano
- Mathys Adolf, Präs. Stiftungsrat der Schweiz. Nationalspende, Zürich
- Nessi Luigi, dipl. Arch. SIA, ehem. Mitglied der KNHK, Lugano
- Raetz Willy, stellv. Direktor Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen
- Wolf Kaspar, Dr., Direktor Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen

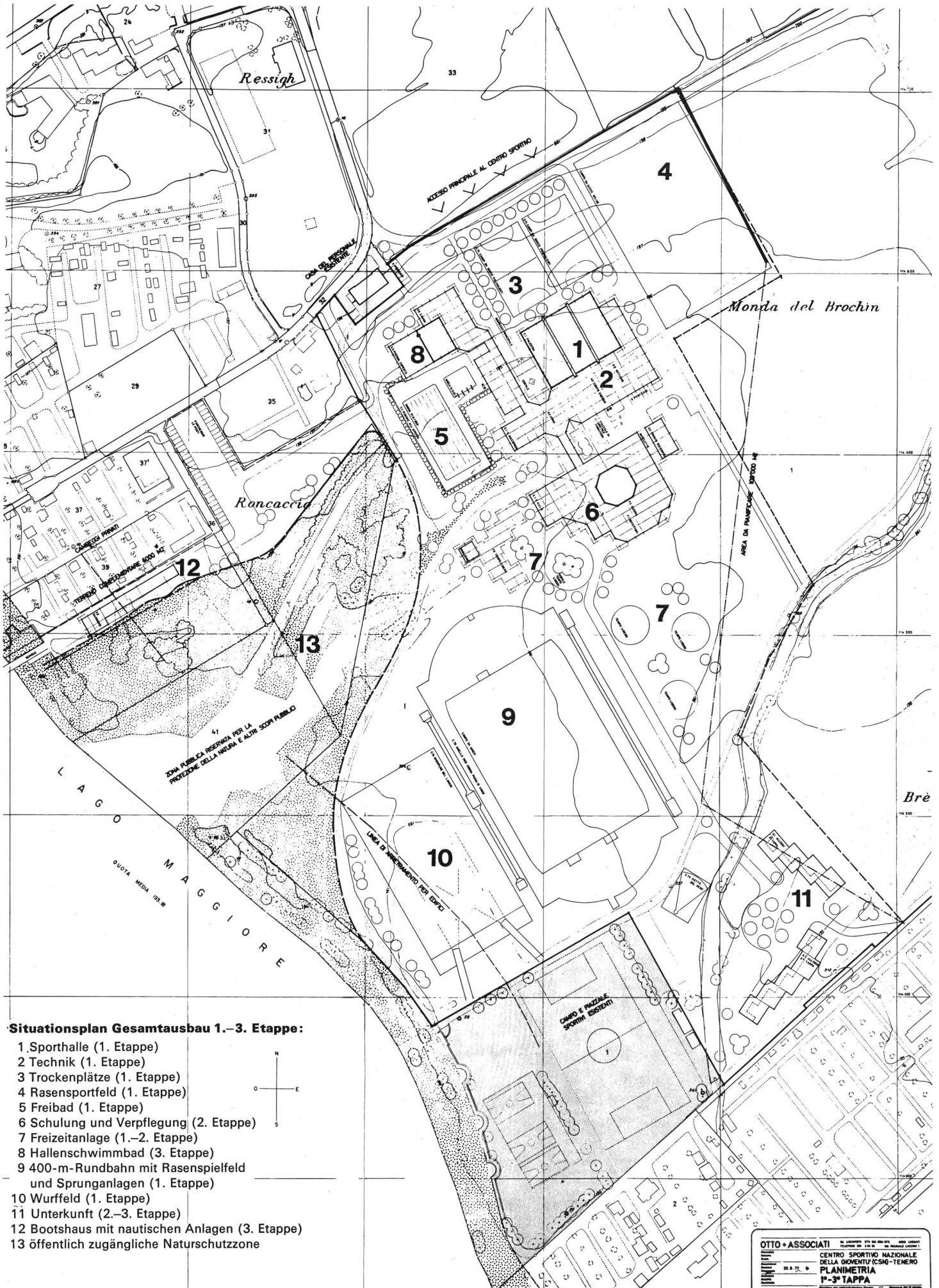




Modellaufnahme Gesamtausbau 1.-3. Etappe



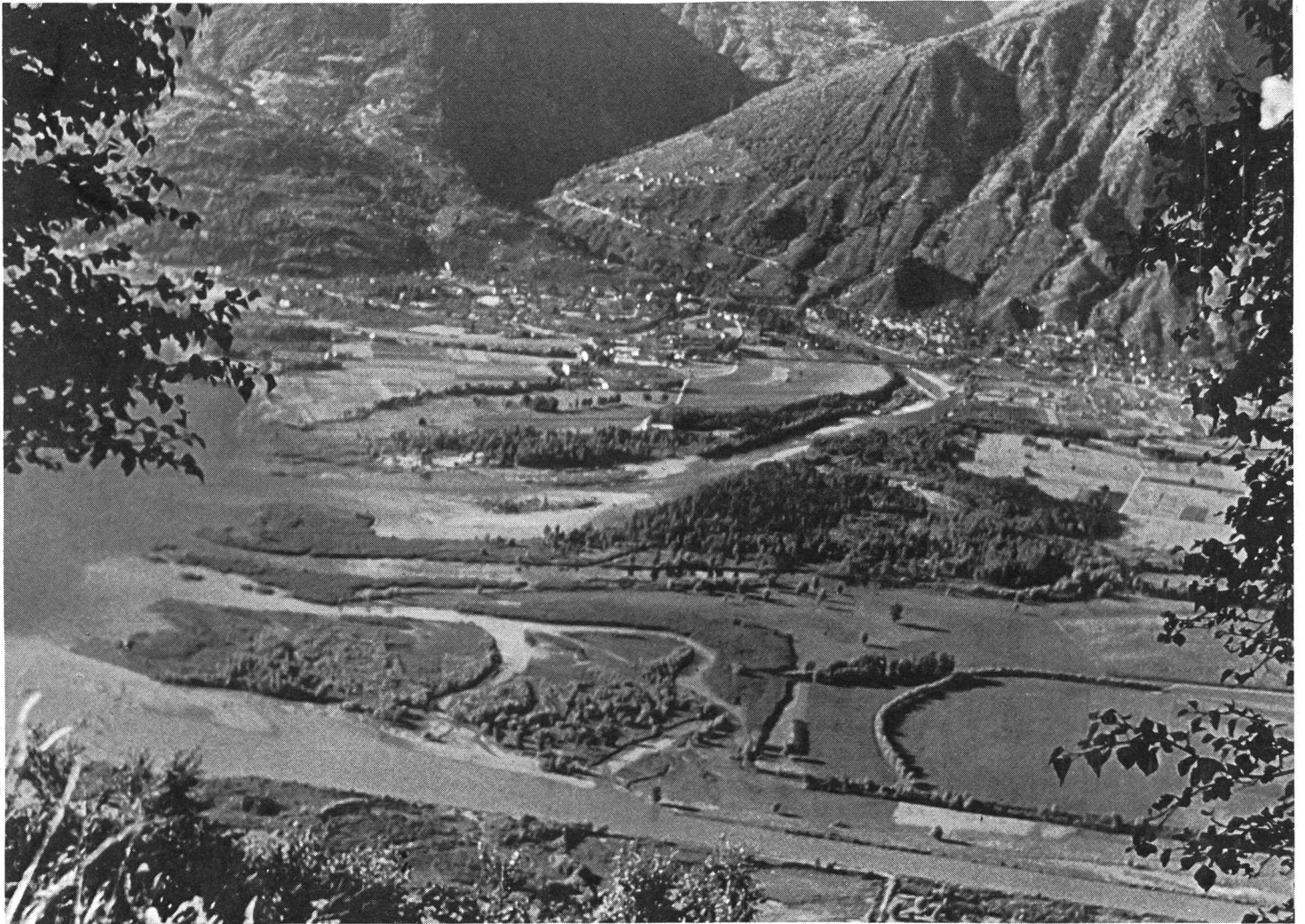




**Situationsplan Gesamtausbau 1.-3. Etappe:**

- 1 Sporthalle (1. Etappe)
- 2 Technik (1. Etappe)
- 3 Trockenplätze (1. Etappe)
- 4 Rasensportfeld (1. Etappe)
- 5 Freibad (1. Etappe)
- 6 Schulung und Verpflegung (2. Etappe)
- 7 Freizeitanlage (1.-2. Etappe)
- 8 Hallenschwimmbad (3. Etappe)
- 9 400-m-Rundbahn mit Rasenspielfeld und Sprunganlagen (1. Etappe)
- 10 Wurfplatz (1. Etappe)
- 11 Unterkunft (2.-3. Etappe)
- 12 Bootshaus mit nautischen Anlagen (3. Etappe)
- 13 öffentlich zugängliche Naturschutzzone

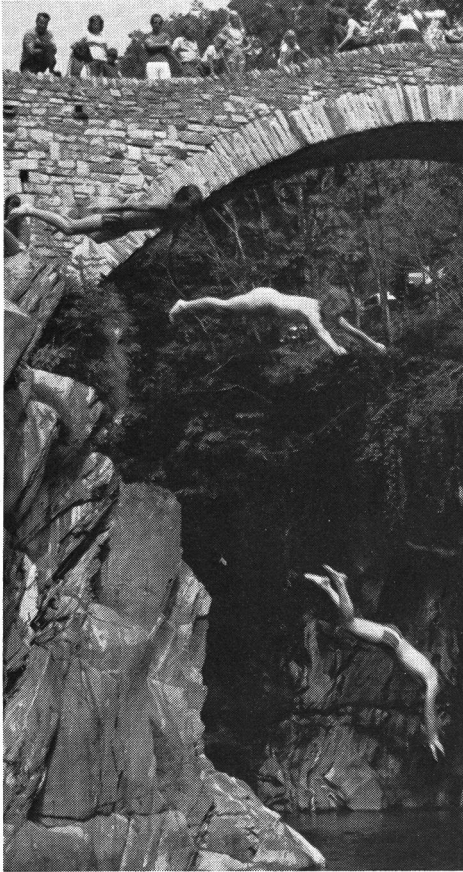
OTTO + ASSOCIATI  
 CENTRO SPORTIVO NAZIONALE DELLA GIOVENTÙ (CSNO-TENERO)  
 PLANIMETRIA  
 1°-3° TAPPA



Die natürlich gewachsene Deltalandschaft von Tessin und Verzasca bei Tenero im Jahre 1952, bevor der Massentourismus die Sonnenstube der Schweiz in Besitz genommen hatte.

Photo: M. Schwarz / Schweiz. Bund für Naturschutz





- Betriebsablauf / Organisation (ETS/ZOB)
- Tragelemente / Statik (Bauingenieur)
- Baugesetzliche Bestimmungen (Bauamt Tenero)
- Erdbewegungen / Tiefbaumassnahmen (Geologe)

Im dritten Rundgang schieden 15 Projekte aus, die trotz hoher Qualität für die engste Wahl wegen verschiedener Mängel bei detaillierter Betrachtung doch nicht in Frage kamen.

Für die Schlussbeurteilung verblieben 12 Projekte in der engsten Wahl.

Nach erfolgtem Kontrollrundgang stellte das Preisgericht, gestützt auf die vorgenannten Beurteilungskriterien, folgende Rangliste auf:

Rang	Projekt Nr.	Name	Preis Fr.
1.	50	DOMINO	18 000.—
2.	14	CENTENERO	15 000.—
3.	17	LINEA 220	11 000.—
4.	25	BLU	10 000.—
5.	13	ATRIUM	8 000.—
6.	7	QUADRATO	7 000.—
7.	49	FILARE	6 000.—
8.	26	COMETA 76	5 000.—
9.	27	AD HOC	—
10.	11	IRIS	—
11.	8	ORENET	—
12.	20	CORTI E NATURA	—

Ferner wurde beschlossen, gemäss Art. 46.3. der SIA Norm 152 die nachstehend aufgeführten Projekte anzukaufen:

Projekt Nr.	Name	Fr.
19	PO	4000.—
34	DADO	3000.—
4	TELL	3000.—

Das Preisgericht konnte abschliessend mit Genugtuung feststellen, dass der Projektwettbewerb einen wesentlichen und sehr interessanten Beitrag für die beabsichtigte Realisierung des Jugendsportzentrums gebracht hat. Die Vielzahl guter Ideen machte die Aufgabe des Preisgerichtes um so verantwortungsvoller. Das Preisgericht anerkannte und würdigte die von allen Teilnehmern geleistete, grosse und nicht einfache Projektierungsarbeit.

Das Resultat des Wettbewerbes sowie die erhobenen Kritiken haben ergeben, dass keines der vorliegenden Projekte ohne wesentliche Änderungen zur Ausführung vorgeschlagen werden konnte. Insbesondere war das Preisgericht der Auffassung, dass unter Beachtung der im Wettbewerbsprogramm verlangten Bedingungen und Empfehlungen der Eigenständigkeit und Flexibilität der Etappen grössere und besondere Bedeutung zukommen müsse.

Das Preisgericht schlug deshalb mehrheitlich das

#### Projekt Nr. 50, Name: Domino

zur Weiterbearbeitung vor, wobei der im Projektbeschrieb formulierten Kritik Rechnung zu tragen sei. Im besonderen sollte bei der Überarbeitung in vermehrtem Masse die Schaffung grosser, zusammenhängender Freiflächen angestrebt und der wirtschaftlichen Durchbildung des Projektes besondere Beachtung geschenkt werden.

Eine straffere Konzentration der Baumassen, eine maximale Verschiebung derselben an die nördliche Grundstücksgrenze, eine bessere Konzeption des Unterkunftstraktes und eine zweckmässiger Lösung der Verkehrsflächen und Parkplätze sollten dabei wesentlich dazu beitragen, dem Projekt die gewünschte Verbesserung zu bringen.

